

P R O T O K O L L
zur Sitzung des Landesschulbeirates vom 06. Juli 2016

Ort: Berliner (Rotes) Rathaus, Raum 219
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20.20 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1:

Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung/Aktuelles

Der Vorsitzende Herr Körner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Gäste sind Frau Erika Takano-Forck vom Bundeselternrat, Frau Stefanie Loos vom Landesbeirat für Menschen mit Behinderung und Frank Heldt vom Landeselternausschuss anwesend.

Einwände gegen die Anwesenheit und ein Rederecht der Gäste werden nicht erhoben.

Zum TOP 9 liegen zwei weitere Anträge (A03 und A04) von Herrn Peter Heckel zum Thema Bauen vor. Diese Anträge sind als *Anlage 1* beigefügt.

Die Tagesordnung wird ohne weitere Änderungswünsche angenommen.

TOP 2:

Annahme von Protokollen

Die Protokolle der Sitzungen vom 16.03.2016 und 13.04.2016 werden ohne Änderung angenommen.

Top 3:

Aktuelle Informationen aus der SenBJW: Ausstattung der Berliner Schulen mit pädagogischem Personal, Referent: Herr Christian Blume (SenBJW I Ltr.)

Herr Körner begrüßt Herrn Blume als Abteilungsleiter der Abteilung I, dankt für sein Kommen und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Herr Blume dankt für den freundlichen Empfang. Er kommt sehr gerne zu den Sitzungen des LSB und steht auch in Zukunft für Besuche zur Verfügung.

Nach den Winterferien wurde begonnen mit den Einstellungen zu starten. Eine Reihe von Auswahlverfahren wurde durchgeführt; es sind bereits viele Laufbahnbewerberinnen und Laufbahnbewerber ausgewählt und eingestellt worden. Immer wieder werden auch Nachrückern und Nachrückerinnen Angebote unterbreitet. Tendenz ist dabei, dass der Südwesten von Berlin sehr gut ausgestattet werden kann und es in anderen Regionen eher schwierig bleibt.

Die Auswahlverfahren für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger wurden durchgeführt. Ebenso ein spezielles Verfahren für Studienräte in den Fächern Deutsch, Geschichte und Erdkunde, die vermutlich an den weiterführenden Schulen kein Einstellungsangebot bekommen werden. Diese sollen nun an den Grundschulen eingesetzt werden.

Es wird für den Grundschulbereich nun auch auf die gut ausgebildeten Lehrkräfte unterer Klassenstufen aus der ehemaligen DDR zurückgegriffen. Eine interne Stellenausschreibung wurde veröffentlicht.

Bis zum Sommer sollten insgesamt ca. 1400 Einstellungen eingestellt werden. Bis auf ca. 160 Stellen ist dies auch realisiert worden. Erfahrungsgemäß wird es aber in den Ferien auch noch Kündigungen von Lehrkräften geben, die auf ein anderes Stellenangebot zurückgreifen.

Es wird daher auch weiterhin aktiv um Lehrkräfte geworden.

Berlin befindet sich auch in Konkurrenz mit anderen Bundesländern. Die Situation z. Bsp. im Fach Mathematik ist bundesweit angespannt. In diesem Fach werden insbesondere in den weiterführenden Schulen Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger eingestellt. In den MINT-Fächern besteht an den Berliner Universitäten weiterhin die Situation, dass es mehr angebotene Studienplätze gibt, als in Anspruch genommen werden. Gute Resonanz gibt es auf die Österreich-Kampagne. Aktuell sind 10 Einstellungen und ca. 100 weitere Bewerbungen registriert. Hierzu liegen genauere Zahlen aber erst im Herbst vor.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet:

- Zur Ausbildung von Medizinalpädagogen will man vorhandenes Potenzial an der Charité nutzen
- Lehrkräfte unterer Klassen (LuK) aus der ehemaligen DDR:
Auf vielfachen Wunsch der Schulleiterinnen und Schulleiter und des anhaltenden Grundschullehrermangels wurde nun entschieden, dass diesen LuK's ein Angebot als Grundschullehrkraft unterbreitet wird. Nach Einstellung werden diese auch noch weiter qualifiziert. Bei der Vergütung wird es keine Verschlechterung der Bezahlung geben. Die Erzieherinnen und Erzieher kommen jetzt mit einer E8 und werden einen Änderungsvertrag auf E10 erhalten. Die Eingruppierung erfolgt nach §17 Absatz 4 TV-L, d. h., dass sie in jedem Fall weiter das Gehalt erhalten, was sie bisher bezogen haben. Dies wurde zweifelsfrei von der Senatsverwaltung für Finanzen bestätigt. Eine Verschlechterung der Vergütung ist somit ausgeschlossen.
- Hinsichtlich der Vergütung von Lehrkräften wird eine bessere Vergütung der Grundschullehrkräfte angestrebt.
- Mit der Reaktivierung von LuK's wird bedauerlicherweise ein Loch in die Versorgung mit Erzieherinnen und Erziehern und pädagogischen Unterrichtshilfen gerissen. Aus einer Ausschreibung für Erzieherinnen und Erzieher aus dem Mai werden nun aktiv noch Bewerber und Bewerberinnen angeschrieben, die bisher kein Vertragsangebot erhalten haben. Eine weitere aktuelle Ausschreibung läuft ebenfalls. Eine teilschulische (berufsbegleitende) Ausbildung von Erziehern und Erzieherinnen wird angeboten.
- Herr Blume erläutert noch einmal den zeitlichen Ablauf der Auswahlverfahren und der erforderlichen Beteiligungen der Beschäftigtenvertretungen.
- Es mag durchaus LuK's geben, die bisher nach E9 vergütet werden. Diese Einzelfälle wird man sich ansehen, aber auch hier gilt: Es wird keine Verschlechterung geben.
- Eine gezielte und ausschließliche Steuerung von Lehrkräften in bestimmte Randbezirke ist nur bedingt möglich, da es insgesamt eine hohe Nachfrage nach Lehrkräften gibt. Bewerberinnen und Bewerber verhalten sich hier teilweise sehr selektiv und nehmen ggf. andere Angebote an. Sollte es hier Vorschläge für eine bessere Steuerung geben, dann nimmt Herr Blume diese sehr gern entgegen.
- Für die LuK's wird derzeit ein Ausbildungs- bzw- Fortbildungskonzept erarbeitet.
- Eine Erhöhung der Ausbildungskapazitäten an Hochschulen für Lehrkräfte wurde mit den Hochschulen kurzfristig vereinbart.
- Lehrkräfte in den Willkommensklassen sind in Einzelfällen ein Stück weit schlechter gestellt im Vergleich zur vorherigen Eingruppierung. Auf Grund einer Einigung mit SenFin trifft dies nun allerdings nicht mehr auf Lehrkräfte zu, die über eine Ausbildung für Deutsch als Fremdsprache oder Deutsch als Zweitsprache (soweit es sich um eine abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung handelt) verfügen.

Eine Anfrage von Frau Stolberg-Goetze zum Thema Sonderpädagogik wurde im Nachgang der Sitzung folgendermaßen beantwortet:

Die Nachfrage im zuständigen Fachreferat II E hat ergeben, dass im Zuge der Umsetzung des LBiG die Kapazitäten durch zwei zusätzliche Lehrstühle erhöht worden sind.

Soweit das Nichtfortsetzen des Weiterbildungsstudienganges an der HU gemeint war, kann positiv gemeldet werden, dass es ab dem Schuljahr 2016/17 wieder eine Weiterbildung in

Sonderpädagogik mit der Universität Potsdam, genauer einem An Institut, dem WIB geben wird. Bei 56 Bewerbungen starten 26 TN. Im nächsten Jahr wird versucht werden, dies auf zwei Kurse zu erhöhen.

Herr Körner dankt Herrn Blume für sein Kommen und seine Ausführungen.

TOP 4:

Fragen des Landesschulbeirates zu aktuellen Themen

Die schriftlichen Antworten zu den aktuellen Fragen 21-16 und 22-16 sind der *Anlage 2* zu entnehmen. Dort findet sich auch die nachgereichte Antwort zu der Frage 17-16.

Herr Fischer erläutert kurz Teile seiner Fragestellung.

TOP 5:

Berichte der Schülerinnen und Schüler

Es gibt keine Wortmeldung.

TOP 6:

Schulversuch „Gemeinsame individualisierte gymnasiale Oberstufe der Wilhelm-von-Humboldt-Schule und der Elinor-Ostrom-Schule“

Referenten: Herr Gernoth Schmidt und Frau Gabriela Anders-Neufang (beide SenBJW)

Herr Körner begrüßt Frau Gabriela Anders-Neufang und Herrn Schmidt.

Herr Schmidt stellt den Schulversuch vor und erläutert die Inhalte und Schwerpunkte des Entwurfs. Es gab Nachfragen und Meinungsäußerungen. In der anschließenden intensiven Diskussion äußern sich Herr Schmidt und Frau Anders-Neufang zu den Fragen und Meinungsäußerungen.

Frau Ashton weist kritisch auf die Problematik hinsichtlich der Gremienvertretung hin.

Es wurde angeboten, Fragen hierzu im Rahmen einer allgemeinen Vorstellung der Verbundlösungen - im Rahmen einer der kommenden Sitzungen - bei der Gestaltung gemeinsamer gymnasialer Oberstufen zu formulieren.

Frau Anders-Neufang sieht die Möglichkeit, den LSB über die Entwicklung des Schulversuchs, auch hinsichtlich der Zusammenarbeit der schulischen Gremien, im Rahmen der jährlichen Berichte zu informieren.

Herr Fischer stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Schließung der Rednerliste. Alle angezeigten Wortmeldungen bis zu diesem Zeitpunkt kommen noch zu Wort.

Zum Thema ‚Individualisierte gymnasiale Oberstufe‘ tauchen vermehrt Fragen auf. Hierzu wird es zu einer der kommenden Sitzungen einen gesonderten Tagesordnungspunkt geben.

Herr Kiefer schlägt eine Fachsitzung zu diesem Thema vor. Diese wird im Herbst stattfinden. Herr Körner dankt für die angeregte Diskussion und beiden Referenten für Ihr Kommen.

TOP 7:

Anhörung zur „VO zum Ausgleich von Nachteilen für neu aus dem Ausland zugezogenen Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache in der Primar-

stufe und in der Sek I"

Referenten: Herr Gernoth Schmidt und Frau Birgit Kölle (beide SenBJW)

Herr Körner begrüßt auch Frau Kölle.

Herr Schmidt erläutert die Inhalte und Schwerpunkte der Anhörung.
Beide beantworten Fragen der Mitglieder und äußern sich zu Meinungsäußerungen.

Herr Körner dankt auch Frau Kölle für ihr Kommen.
Es wird hierzu keine schriftliche Stellungnahme geben.

TOP 8:

Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Erzieherinnen und Erzieher, Pädagogische Unterrichtshilfen und Betreuer und Betreuerinnen (weiteres Pädagogisches Personal) an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Internaten ab Schuljahr 2016/17

Referent: Bernd Gabbei (SenBJW)

Als Vertretung für Herrn Gabbei ist Frau Dr. Elke Genschow erschienen.

Frau Dr. Genschow erläutert kurz die Veränderungen in der Zumessungsrichtlinie. Es gab Nachfragen und Meinungsäußerungen.

Zu Punkt 1.7. (letzter Satz) bestätigt Frau Dr. Genschow, dass es sich hierbei um eine Deckelung handelt.

Die genauen Zahlen der Vor- und Nachbearbeitungsminuten für Erzieherinnen und Erzieher, gemessen an den Jahresarbeitsminuten, werden durch Frau Dr. Genschow nachgereicht.

Ebenso werden die Zahlen nachgereicht, wie viele Schulen im SEK I - Bereich sich für einen Sozialarbeiter und wie viele sich für finanzielle Projektmittel entscheiden.

Folgende Frage stellt sich in diesem Zusammenhang: Welche Summe erhält eine Schule, wenn sie sich für die finanziellen Mittel anstelle eines Sozialarbeiters entscheidet.

Herr Körner wird hierzu eine Stellungnahme erarbeiten und dankt Frau Dr. Genschow für ihr Kommen.

TOP 9:

Anträge

In Vertretung von Herrn Peiritsch stellt Herr Heldt den Antrag **A02** zur Resolution des Elterngipfels vor.

Es schließt sich eine intensive Diskussion zu verschiedenen inhaltlichen und formalen Fragen an.

Kritisch wird so der Punkt 10 der Resolution gesehen. Herr Heldt informiert, dass über diesen auf dem Elterngipfel nicht abgestimmt worden ist.

Es gibt den Gedanken, dann nur inhaltlich über die Punkte 1 bis 9 und nicht über Punkt 10 abzustimmen. Dazu gibt es verschiedene Ansichten, ob bei einem Beschluss zum Thema das gesamte Dokument gilt und später im Nachgang eben nicht eine differenzierte Beschlussfassung erkennbar sein wird. Aussagen im Punkt 10 werden von vielen Mitgliedern grundsätzlich abgelehnt.

Frau Tesch stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung des Beschlusses in die nächste LSB-Sitzung.

Mit 12 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen wird der Beschluss vertagt.

Herr Steinacker schlägt eine Fachsitzung mit den Initiatoren der Resolution vor. Hierzu gibt es 12 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 10 Enthaltungen.

Der Vorstand wird versuchen, eine Fachsitzung in Abstimmung mit den Initiatoren noch in diesem Schuljahr vorzubereiten und bittet alle Mitglieder dann um eine schnelle Rückmeldung.

Herr Heckel erläutert seinen Antrag **A03**.

Aktuelle Entwicklungen haben diesen Antrag mittlerweile überholt.

Herr Rackles hat nunmehr konkretere Informationen gegeben. Herr Heckel und Frau Vogt-Schwarze haben ihr Interesse an einer Mitarbeit in der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität angemeldet. Auf Nachfrage von Herrn Körner bestätigt das Gremium diese beiden Mitglieder. Wer darüber hinaus Interesse an einer Mitarbeit in dieser FAG hat, der meldet dies bitte der Geschäftsstelle.

Herr Heckel erläutert seinen zweiten Antrag **A04**.

Hierzu gibt es bereits einen Beschlusssentwurf. Es folgen einzelne Meinungsäußerungen zu diesem Antrag.

Es gibt einen erneuten Geschäftsstellenantrag von Herrn Steinacker. Es wird darüber abgestimmt, ob heute über diesen Beschluss abgestimmt werden soll.

Mit 14 Ja-, 1 Gegenstimme und mehreren Enthaltungen wird über den Antrag heute entschieden.

Es gibt zwei Ergänzungsanträge, die vom Antragsteller angenommen werden.

Das Antrag A04 wird mit großer Mehrheit und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 10:

Verschiedenes

Frau Stolberg-Goetze verabschiedet sich nach jahrelanger Mitgliedschaft aus dem Gremium, da auch ihre zweite Tochter erfolgreich das Abitur bestanden hat. Sie bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit und wünscht dem Gremium weiterhin konstruktive Gespräche.

Herr Körner bedankt sich im Gegenzug bei Frau Stolberg-Goetze für Ihre intensive Arbeit im Gremium. Ebenso bedankt er sich bei Herrn Steinacker, der ebenfalls nach erfolgreichem Schulabschluss aus dem Gremium ausscheidet.

In einer persönlichen Bemerkung äußert sich Herr Fischer kritisch zum Besuch von Herrn Rackles in der letzten Sitzung.

Herr Steinacker bedankt sich ebenfalls für die Zusammenarbeit im Gremium. Auch Herr Jorek scheidet zum Schuljahresende aus dem Gremium aus.

Alle drei ausscheidenden Mitglieder sind recht herzlich zur Weihnachtssitzung eingeladen.

Herr Körner dankt allen Mitgliedern für die konstruktive Sitzung und wünscht eine schöne Sommerzeit.

Frank Körner
(Vorsitzender)

Andrea Schreiber
(Protokollantin)